



**Gottesdienst am: 16./17.10.2021
Blumenkamp/Flüren**

20. Sonntag nach Trinitatis

*Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist
und was der HERR von dir fordert:
nichts als Gottes Wort halten und Liebe
üben und demütig sein vor deinem Gott
(Micha 6,8).*

Präludium

Begrüßung

Lied : EG 408, 1-3 Meinem Gott gehört die Welt...

1 Meinem Gott gehört die Welt, meinem Gott das Himmelszelt, ihm gehört der Raum, die Zeit, sein ist auch die Ewigkeit.

2 Und sein eigen bin auch ich. Gottes Hände halten mich gleich dem Sternlein in der Bahn; keins fällt je aus Gottes Plan.

3 Wo ich bin, hält Gott die Wacht, führt und schirmt mich Tag und Nacht; über Bitten und Verstehn muss sein Wille mir geschehn.

Eröffnung

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

Pastor: Der Herr sei mit Euch!

Gemeinde:

Und mit Deinem Geist!

Psalmgebet

Wir wollen mit Worten aus dem 119. Psalm beten:

1 Wohl denen, die ohne Tadel leben,
die im Gesetz des Herrn wandeln!

2 Wohl denen, die sich an seine Zeugnisse halten,
die ihn von ganzem Herzen suchen,

3 die auf seinen Wegen wandeln
und kein Unrecht tun.

6 Wenn ich schaue allein auf deine Gebote,
so werde ich nicht zuschanden.

7 Ich danke dir mit aufrichtigem Herzen,
dass du mich lehrst die Ordnungen deiner Gerechtigkeit.

8 Deine Gebote will ich halten;
verlass mich nimmermehr!

17 Tu wohl deinem Knecht, dass ich lebe und dein Wort halte.

18 Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.
Kommt, lasst uns anbeten....

Gemeinde: Gloria patri (EG 177.2)

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sündenbekenntnis

Wir bekennen unsere Schuld:

Gott, wir hoffen, dass du zu uns kommst, dass du dir ansiehst, wie es um uns steht. Verwandle unser Herz, wenn es hart und unnahbar geworden ist, wenn fremde Not uns nicht mehr anrührt. Lass uns aufmerksamer leben vor dir, wenn wir dich in Tagen des Glücks vergessen und wenn wir uns nur in Zeiten der Not und des Leides zu dir flüchten. Lass uns deine Vergebung in uns wirksam werden. Darum bitten dich: Herr, erbarme dich....

Gemeinde: Kyrie (EG 178.3)

Herre Gott erbarme Dich, Christe erbarme Dich, Herr Gott erbarme Dich!

Pastor: Gnadenzuspruch: Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift: Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben..

Auf diese Zusage hin lasst uns bekennen: Ehre sei Gott in der Höhe.... Ehre sei Gott in der Höhe.

Gemeinde: Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Kollektengebet

Gott, du bist stiller Lebensbegleiter in Tagen des Glücks und der tiefen Traurigkeit. Unmerklich bleibst du unser Allernächster. Herr, wir möchten so gerne glauben! Lass uns dich wahrnehmen in den Stunden des Glücks und in der tiefen Verzweiflung, im Alltag und in den besonderen Zeiten. Komm, belebe erstarrte Sinne, lass uns wacher und geistesgegenwärtiger leben vor dir. Öffne nun unsere Ohren, damit wir dein schweres Wort an uns wahrhaft heranlassen. Amen.

Gemeinde: Gesungenes Amen

Presbyter/in: Lesung – Die Gemeinde erhebt sich

Prediger 12, 1 - 8

12¹Denk an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe die bösen Tage kommen und die Jahre nahen, da du wirst sagen: »Sie gefallen mir nicht«; ²ehe die Sonne und das Licht, der Mond und die Sterne finster werden und die Wolken wiederkommen nach dem Regen, – ³zur Zeit, wenn die Hüter des Hauses zittern und die Starken sich krümmen und müßig stehen die Müllerinnen, weil es so wenige geworden sind, wenn finster werden, die durch die Fenster sehen, ⁴wenn die Türen an der Gasse sich schließen, dass die Stimme der Mühle leise wird und sie sich hebt, wie wenn ein Vogel singt, und alle Töchter des Gesanges sich neigen; ⁵wenn man vor Höhen sich fürchtet und sich ängstigt auf dem Wege, wenn der Mandelbaum blüht und die Heuschrecke sich belädt und die Kaper aufbricht; denn der Mensch fährt dahin, wo er ewig bleibt, und die Klageleute gehen umher auf der Gasse; – ⁶ehe der silberne Strick zerreißt und die goldene Schale zerbricht und der Eimer zerschellt an der Quelle und das Rad zerbrochen in den Brunnen fällt. ⁷Denn der Staub muss wieder zur Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat.

⁸Es ist alles ganz eitel, sprach der Prediger, ganz eitel.

Hallelujaspruch:

Halleluja! Zeige mir, Herr, den Weg deiner Gebote, dass ich sie bewahre bis ans Ende.. Halleluja.

Gemeinde: Halleluja (EG 181.3)

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glauben an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: Meine Zeit

Ref.: Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

1. Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein? Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. Vater, du wirst bei mir sein.

Ref: Meine Zeit steht in deinen Händen...

2. Hast und Eile, Zeitnot und Betrieb nehmen mich gefangen, jagen mich. Herr ich rufe: Komm und mach mich frei! Führe du mich Schritt für Schritt.

Ref: Meine Zeit steht in deinen Händen...

3. Es gibt Tage die bleiben ohne Sinn. Hilflös seh ich wie die Zeit verrinnt. Stunden, Tage, Jahre gehen hin, und ich frag, wo sie geblieben sind.

Predigt

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Predigttext: Prediger 12, 1 – 8

Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige:

Predigtgedanken: Alles hat seine Zeit, sowohl die Jugend, als auch das Alter. Dabei schätzt der weisheitliche Prediger die Lebenssituation eines Menschen sehr realistisch ein: In der Jugend ist alles möglich, während im Alter alles schwerer fällt. Deshalb ermuntert er auch die jungen Menschen, dass Leben in vollen Zügen zu genießen, bevor die körperlichen Einschränkungen im Alter die Lebensfreude begrenzen. Wie immer wir nun auch unsere Lebenszeit mit guten Dingen füllen wollen, so ist doch schon jetzt sicher, dass der Tod den Schlusspunkt setzen wird. Und dann? Der Prediger Salomo rät uns deshalb, bereits zu Beginn unseres Lebens zu bedenken, dass wir von Gott geschaffen worden sind. Und so können wir als seine Geschöpfe darauf vertrauen, dass Gott in seiner Liebe auch unser Leben am Ende zu einem guten Ziel hinführen wird, so nämlich, wie er es uns durch die Auferweckung seines Sohnes Jesus Christus und dessen Himmelfahrt eindrücklich offenbart hat.

3. Lied: EG 295, 1 Wohl denen ...

1 Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit, nach seinem Worte handeln und leben allezeit; die recht von Herzen suchen Gott und seine Zeugnis' halten, sind stets bei ihm in Gnad.

(Flüren: Allgemeine Abkündigungen)

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied: **EG 295,3-4**

3 Mein Herz hängt treu und feste an dem, was dein Wort lehrt. Herr, tu bei mir das Beste, sonst ich zuschanden werd. Wenn du mich leitest, treuer Gott, so kann ich richtig laufen den Weg deiner Gebot.

4 Dein Wort, Herr, nicht vergehet, es bleibet ewiglich, so weit der Himmel gehet, der stets bewegt sich; dein Wahrheit bleibt zu aller Zeit gleichwie der Grund der Erden, durch deine Hand bereit'.

Fürbittengebet (Gemeinde erhebt sich)

Zum Fürbittengebet bitte ich Sie, aufzustehen.

Gott, ohne deinen Geist bleiben wir mit uns allein. Mit deiner Geisteskraft lehnen wir uns an dich an. Komm und verwandle unsere Bitten zum Gebet. So rufen wir: Herr, erbarme dich.

Für alle, die innerlich auf der Stelle treten, die mutlos und lebensmüde geworden sind; für alle Zeitgenossen, die an sich und ihrem Leben verzweifeln, die leben ohne Richtung und Ziel.

Gemeinsam rufen wir: Herr, erbarme dich.

Für die Unscheinbaren, die Unterschätzten, die Gekränkten, die Verlierer. Für die, denen der Herbst und die zunehmende Dunkelheit zusetzt. Für die Obdachlosen und Flüchtlinge, die nicht wissen, wohin sie ihr Haupt hinlegen sollen. Für alle, denen der Himmel nichts mehr sagt und die vom Licht des Glaubens immer weniger erreicht werden.

Gemeinsam rufen wir: Herr, erbarme dich.

Für deine Gemeinde, dass sie vielstimmig ist und sein darf – wie der Chor der biblischen Stimmen. Lass sie hellhörig sein für die Zeichen der Zeit, gastfreundlich, mitleidig, ein Zufluchtsort für Unbehauste und Ruhelose.

Gemeinsam rufen wir: Herr, erbarme dich.

Für die Starken, die Gesunden, die Erfolgreichen, die Glücklichen, für alle, die auf der Sonnenseite des Lebens stehen und denen alles gelingt. Lass sie nachdenklich und dankbar bleiben und auf dich als den Geber allen Glückes stoßen.

Gemeinsam rufen wir: Herr, erbarme dich.

Unser Leben ist wie ein Windhauch. Doch deine Verheißung, Gott, bleibt. Auf dich ist Verlass.

Dir sei die Ehre und der Lobpreis, jetzt und in Ewigkeit. Alles das aber, was uns sonst noch in dieser Stunde bewegt, legen wir in deine gnädigen Hände und beten gemeinsam: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

4.Lied: **EG 171, 1**

1 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sei Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Postludium

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel-Flüren